

WELZHEIMER ZEITUNG

www.welzheimer-zeitung.de

Bote vom Welzheimer Wald
Amtsblatt der Stadt Welzheim

Heute 18.30 Uhr die
Zeitung von
morgen lesen!



ZVW Zeitungsverlag Waiblingen E 1861

Donnerstag, 28. Juli 2022

149. Jahrgang

Nr. 172

2,30 Euro

Welzheim

Lindenquartier in Welzheim wird immer greifbarer

Thomas Bernlöhner ist froh, dass auf Basis der nun gefassten Beschlüsse ein städtebauliches Konzept beauftragt werden kann, das wiederum die Grundlage für einen Bebauungsplan darstellt. „Der Planungsprozess hat neue zusätzliche Ideen aus der Bürgerschaft gebracht und im nächsten Schritt diskutieren wir wieder auf Basis eines Plans, das geht deutlich leichter.“

► Seite B 1



Hier soll gebaut werden. Foto: Stadt Welzheim

Schule aus und rein in die Sommerferien



„Hurra, die Schule ist aus!“ Ein schwieriges Schuljahr 2021/2022 endet für die Schülerinnen und Schüler in Welzheim. Die Sommerferien be-

ginnen an diesem Donnerstag. Und im Limes-Gymnasium in Welzheim wurde die schulfreie Zeit mit einem Sommerfest unter dem Motto

„das Limes feiert“ eingeläutet. Dabei sollten die Leistungen der Eltern, Lehrer und Schüler zelebriert werden. Aber auch alle anderen Schüler

im Welzheimer Wald, in Alfdorf und Kaisersbach, freuen sich auf die Ferien (Foto: Steinemann).

► Seite B 1

Rems-Murr

Rettungsdienste und Pflegepersonal im Dauerkrisenmodus

Es fehlt an Personal, am Nachwuchs und so wieso am Geld: Rettungsdienste, das Pflegepersonal, die Ärzteschaft und alle, die zur „Blaulichtfamilie“ gehören, bräuchten dringend eine Verschnaufpause, doch es ist keine in Sicht. Beim Blaulichtdialog, zu welchem Abgeordnete nach Waiblingen und Winnenden kamen, wurde deutlich, worunter diese Berufsgruppen am meisten leiden.

► Seite C 5



Im Dauereinsatz. Foto: Habermann

Wir sind für Sie da

Aboservice 07151 566-444
aboservice@zvw.de

Anzeigen 07151 566-411
anzeigen@zvw.de

Redaktion 07182 93693-20
Lokal welzheim@zvw.de
07151 566-275
Kreis kreis@zvw.de
07151 566-262
Sport sport@zvw.de

Börse

Dax	Euro-Stoxx 50	Euro
13166,38 Pkt. + 69,45 Pkt.	3607,78 Pkt. + 32,42 Pkt.	1,0152 Dollar + 0,28 Cent

Wetter



Mittags 29° | Nachts 13°

Erst heiter und trocken,
später wolkgig mit Schauern



US-Kommandeur für Afrika warnt: Terror wie 2014 in Syrien

Die Ausbreitung von Ablegern des IS und der Al-Kaida im Sahel beschäftigt das US-Africom in Stuttgart. General Stephen Townsend bittet um mehr Unterstützung, doch Deutschland stellt die Weichen anders.

VON CHRISTOPH REISINGER

STUTTGART/BERLIN. General Stephen Townsend, der von Stuttgart aus alle US-Streitkräfte in Afrika führt, warnt vor einer sicherheitspolitischen Kernschmelze im Sahel. „Ich bin alarmiert, vor allem wenn ich nach Mali und Burkina Faso schaue. Das erinnert mich wirklich an die frühen Jahre des Krieges gegen die Terroristengruppe Islamischer Staat in Syrien und im Irak“, sagte Townsend im Gespräch mit unserer Zeitung.

Ableger von Al-Kaida und des IS destabilisierten sehr schnell immer größere Gebiete des westlichen Sahel. Das ist die Region, in der die Bundeswehr ihren aktuell größten Einsatz fährt. So habe sich die JNIM, Al-Kaidas Arm im Sahel, in Burkina Faso festgesetzt. „Sie bedrängen bereits die nördlichen Regionen von Küstenstaaten wie Togo, Ghana oder Elfenbeinküste“, sagte Townsend. Vor gut zwei Wochen habe der IS-Westafrika in Nigeria rund 700 Häftlinge befreit. „100 von diesen sind hartgesottene Terroristen.“

Der Heeresgeneral warnte, die Probleme, die im Sahel entstünden, kämen zuerst in

„Die Probleme, die im Sahel entstehen, kommen zuerst in Europa an. Der IS-Westafrika breitet sich rasant aus. Erst vor zwei Wochen haben sie in Nigeria ein Gefängnis überfallen, Gefangene befreit. Darunter sind hartgesottene Terroristen.“

Stephen Townsend,
Kommandeur der
US-Streitkräfte
für Afrika



Foto: Africom

Europa, dann in Amerika an. „Wenn wir dort nicht ausreichend Hilfe leisten, ist es sehr bald zu spät.“ Er bat Deutschland, sich stärker im Sahel zu engagieren. „Die USA sind bereit, mehr zu tun, aber zuvor werden sie darauf schauen, was unsere europäischen Partner zusätzlich leisten“, sagte er und bedauerte die Entscheidung, die Ausbildungsmission deutscher Kampfschwimmer im Niger Ende des Jahres abzuschließen. „Ich würde es hassen, den Abgang so hochwertiger Beiträge zu sehen“, sagte Townsend.

Dagegen verteidigte die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), diese Entscheidung: „Diese Mission war ein voller Erfolg. Genau deshalb können wir sie jetzt beenden und die Spezialkräfteschule in Tilia den nigrischen Streitkräften übergeben“, sagte Strack-Zimmermann unserer Zeitung. Einsätze nicht mehr wie in Afghanistan einfach laufen zu lassen, das sehe der Koalitionsvertrag ausdrücklich vor. Der Verteidigungsausschuss will sich kommende Woche in einer Sondersitzung unter anderem mit den Einsätzen im Sahel befassen.

Mercedes: Gewinn steigt trotz Krise

Unternehmen setzt auf teure Autos und gleicht die Folgen von Inflation und Lieferengpässen aus.

STUTTGART. Der Stuttgarter Autobauer Mercedes-Benz hat im vergangenen Quartal trotz eines Einbruchs bei den Verkaufszahlen den Gewinn seiner Autosparte um rund 20 Prozent gesteigert. Der Hauptgrund dafür ist, dass das Unternehmen die wegen Lieferengpässen knappen Halbleiter vor allem in großen Fahrzeugen einsetzt, in denen die Gewinnspannen deutlich höher sind. Zudem kann Mercedes wegen der Knappheit an Fahrzeugen auch die Preisvorstellungen ohne hohe Rabatte durchsetzen.

Das Unternehmen arbeitet nach den Worten von Konzernchef Ola Källenius daran, durch eine Senkung des Gasverbrauchs krisenfester zu werden. Der Verbrauch soll um 50 Prozent sinken. Källenius sieht Mercedes hier in einer Vorbildrolle: „Wenn wir das können, können andere das auch.“ *kö*

Ermittlungen gegen Trump weitreichender als bekannt

Laut der US-Presse verfolgt das Justizministerium unabhängig vom Kongress zwei Tatbestände. Dies könnte in einer Anklage münden.

WASHINGTON. Bei seinem ersten öffentlichen Auftritt in der Hauptstadt Washington seit dem Ende seiner Amtszeit hat Ex-Präsident Donald Trump der aktuellen US-Regierung Versagen vorgeworfen. „Ganz einfach, wir hatten Amerika wieder groß gemacht“, sagte Trump. „Aber jetzt wurde unser Land buchstäblich in die Knie gezwungen – und wer hätte gedacht, dass das passieren könnte“, so der Republikaner bei einer politischen Grundsatzzrede am Dienstag. Trump hielt die Rede bei einer Tagung im America First Policy Institute – einer Denkfabrik, die von ehemaligen Wahlmanagern gegründet worden war, um Trumps Politik voranzutreiben. Es war sein erster Auftritt in der Hauptstadt, seit er diese, kurz vor der Vereidigung von Joe Biden zum US-Präsidenten am 20. Januar 2021, verlassen hatte.

Unterdessen berichtete die „Washington Post“ exklusiv, dass das Justizministerium

sehr viel breiter als bisher bekannt gegen Trump ermittelt. Demnach verfolgen die Staatsanwälte zwei Tatbestände. Zum einen geht es um „Verschwörung zum Aufruhr“, zum anderen untersucht das Justizministerium einen Plan, mit falschen Betrugsvorwürfen und gefälschten Wahlleutelisten den friedlichen Machtwechsel zu verhindern.

Die Ermittlungen würden mithilfe einer Grand Jury geführt und beschäftigten drei Abteilungen im Ministerium, heißt es. USA-weit würden Beweise gesammelt und Personen zum Verhör vorgeladen, die für Trump tätig gewesen seien.

Die jetzt bekannt gewordenen Ermittlungen der Justizbehörde sind unabhängig von denen der Untersuchungskommission im Repräsentantenhaus. Während der Kongress nur eine Empfehlung aussprechen kann, hat Justizminister Merrick Garland die Möglichkeit, Anklage zu erheben. *dpa/red*

Kommentar

Mercedes-Strategie für die Krise

Die Luxusstrategie generiert in der Krise hohe Einnahmen, birgt für das Unternehmen aber auch Risiken.

VON KLAUS KÖSTER

Mitten in der Krise steigert Mercedes die Ertragskraft weiter und erzielt im Autogeschäft mit 14,2 Prozent eine Rendite, auf die es bisher allenfalls die profitabelsten Hersteller der Welt wie etwa Porsche brachten. Während die Zahl der verkauften Autos deutlich fällt, steigen Umsatz und Gewinn beträchtlich. Das zeigt, wie wirkungsvoll in dieser Situation die Strategie ist, die knappen Halbleiterkomponenten bei den teuersten Fahrzeugen einzusetzen, bei denen sie zum höchsten Gewinn beitragen.

Den Weg zu dieser Produktstrategie hatte Konzernchef Ola Källenius schon zuvor eingeschlagen. Erst vor wenigen Wochen zeigte er an der Côte d'Azur, dass er voll auf Luxus setzt – und darauf, dass die Reichen von Krisen bisher am wenigsten getroffen waren.

Diese Strategie birgt gleichwohl Risiken, denn gerade ein Luxusanbieter wie Mercedes steht vor horrenden Investitionen in Technologien bis hin zum autonomen Fahren. Hersteller wie VW mit bis zu zehn Millionen verkauften Fahrzeugen im Jahr sind im Vorteil, denn auch Autos mit geringer Gewinnspanne finanzieren durch ihre große Zahl diese Investitionen mit.

Zudem wird es entscheidend sein, bei digitalen Technologien das Rennen mit hochinnovativen Wettbewerbern wie Tesla zu gewinnen. Zum Preis der Strategie gehört auch, dass treue Kundengruppen wie Taxifahrer vor den Kopf gestoßen und durch andere Käuferschichten ersetzt werden.

Querdenker wollen Zensus boykottieren

STUTTGART. Unter „Reichsbürgern“ und Querdenkern formiert sich der Widerstand gegen die derzeit laufende Volkszählung. In einschlägigen Internetforen werden Tipps ausgetauscht, wie der Zensus boykottiert werden kann. Ein Sprecher des Statistischen Landesamtes bestätigte, das bei der Behörde täglich Post von Personen eingehe, die am Zensus nicht teilnehmen wollten.

„Aber auch diese erhalten derzeit ein Erinnerungsschreiben mit einer Online-Kennung und einem Fragebogen auf Papier, mit der Bitte, fristgerecht zu antworten.“ Andernfalls drohen Zwangsgelder. Bisher laufe der Zensus planmäßig. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung hätten schon drei Viertel der Eigentümer ihre Angaben gemacht. *kew*

— Lesermeinung —

Lombardei als Beispiel

Thema: Illegale Müllentsorgung

Das Problem beschäftigt viele Einwohner im Rems Mur Kreis, was auch die Berichte des ZVW zeigen. Die Erklärung des Welzheimer Pressesprechers Uwe Lehar trägt nicht zur Lösung des Problems bei. Von einem Steuerfinanzierten kann man wohl nicht mehr erwarten. Wenn man versagt, dann muss immer die Polizei herhalten. Das zeigt mir, auf welchem Niveau hier argumentiert wird. Übersetzt bedeutet die Aussage des Pressesprechers, wir müssen mit der Vermüllung leben, weil die Verantwortlichen keine bessere Lösung finden.

In Italien in der Lombardei ist man da weiter. Ich weiß nicht, ob das in ganz Italien so ist. In der Lombardei bezahlt man eine Müllgebühr und man kann dann unter Vorlage der Bescheinigung in den Entsorgungseinrichtungen seinen gesamten Müll entsorgen, ohne weitere Gebühren zu bezahlen. Das ist sicher kein Patentrezept, aber in der Lombardei funktioniert es sehr gut. Da ist nicht alles vermüllt. Man kann auch von anderen Ländern der EU etwas lernen und muss die nicht nur belehren.

Volkhard Uetz, Welzheim

„Querdenker“ am Werk?

Die Polizei ermittelt noch

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JÖRG HINDERBERGER

Welzheim. Nachdem rund um das Welzheimer Straßfest Aufschriften wie „Mörder“ oder „Es ist keine Wirtschaftskrise, es ist ein Raubzug“ festgestellt wurden, hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. „Es liegt seit Sonntag eine Anzeige vor. Ich kann aktuell nicht sagen, an wie vielen Orten in Welzheim diese Aufschriften zu finden sind, aber es sind ein paar Orte. Auch der Sachschaden ist noch nicht bezifferbar“, erklärt Rudolf Biehlmaier vom Polizeipräsidium in Aalen. Einen wichtigen Hinweis hat er jedoch: „Wer Beobachtungen gemacht hat oder auch mit einem Sachschaden betroffen ist, soll sich bitte bei der Polizei in Welzheim unter der Telefonnummer 0 71 82/9 28 10 melden. Dann können wir diese Hinweise in unsere Ermittlungen aufnehmen.“

Vor der Corona-Schnellteststation in Welzheim und auch auf dem großen Parkplatz hinter der AOK oder in der Nähe des Aldi sind die Aufschriften „Mörder“ und „Es ist keine Wirtschaftskrise, es ist ein Raubzug“ zu sehen. Auch an den Kreisverkehren gibt es Ähnliches zu sehen. Die Vermutung liegt nahe, dass der oder die Täter mit den Corona-Maßnahmen und den Entscheidungen der Politik nicht zufrieden sind. „Meinungsfreiheit ist wichtig, aber Sachbeschädigung geht nicht“, so Welzheims Pressesprecher Uwe Lehar.

Und auf Facebook gibt es schon weit über 100 Kommentare zu diesen Vorkommnissen. Viele sind nicht damit einverstanden, dass Eigentum der Stadt oder Privateigentum beschmiert wird. Einige meinen aber, dass es doch nicht so schlimm sei und die „Sprayer“ recht hätten. So schreibt ein User auf Facebook: „Weil jemand die Wahrheit sprüht? Okay, das ist Sachbeschädigung, daher finde ich die Lösung am Kreisverkehr auf Stoff besser.“ Ein anderer Nutzer schreibt: „Es ist doch nur ein Container und eine Straße, die sicher nichts für das Versagen der Gesellschaft können.“



Wer ist hierfür verantwortlich? Foto: pr

— Wir gratulieren —

Alfdorf: Georg Schinagl zum 80. Geburtstag, Nelli Bergmann zum 70. Geburtstag.
Rudersberg-Oberndorf: Ingeborg Höfer zum 75. Geburtstag.

Rahmenbedingungen sind festgezurr

Lindenquartier in Welzheim nimmt Gestalt an / CDU scheidet mit Antrag / Städtebauliches Konzept für einen Bebauungsplan wird beauftragt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JÖRG HINDERBERGER

Welzheim.

Die Bebauung des Lindenquartiers in Welzheim ist einen Schritt nähergekommen. Im Mittelpunkt stehen zwei Kernfragen des Planungsprozesses – Straßenanbindung und Verortung städtischer Nutzungen.

Der Beteiligungs- und Diskussionsprozess nach der Einbringung im Gemeinderat am 31. Mai umfasste insbesondere eine Informationsveranstaltung am 23. Juni. Bereits bei der Einbringung wurden durch die Gemeinderatsfraktionen Alternativen zu den Vorschlägen diskutiert und im Weiteren durch die Verwaltung näher untersucht.

Folgender Beschluss des Gemeinderats zur Vorbereitung eines Bebauungsplans für das Lindenquartier wurde mit folgenden Randbedingungen gefasst, nachdem zuvor der Antrag der CDU-Fraktion auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes abgelehnt wurde.

1. Es wird eine Dreifeldhalle für Sport- und Veranstaltungsbetrieb auf dem Lindenquartier eingeplant. Nach Möglichkeit wird diese mit dem Lehrschwimmbecken und dem Sportvereinszentrum kombiniert.
2. Das Lehrschwimmbecken wird nicht saniert, sondern auf dem Lindenquartier, vorzugsweise in Verbindung mit der neu zu errichtenden Sporthalle eingeplant.
3. Die Entscheidung zur Sanierung der Justinus-Kerner-Halle wird zurückgestellt unter der Maßgabe, dass neben der Halle zu 1. keine weitere Sporthalle auf dem Lindenquartier eingeplant wird.
4. Die Nutzung der Gottlob-Bauknecht-Halle (Hallenteil) wird nach Fertigstellung der zusätzlichen Halle auf dem Lindenquartier aufgegeben.
5. Zur Erschließung des Lindenquartiers sowie zur verkehrlichen Verbesserung im Schulzentrum wird eine neue Anbindung an die Untermühlstraße vorgesehen.
6. Die Zahl der zu verlegenden Parkplätze, der baurechtlich notwendigen Stellplätze im Bestand sowie im Zusammenhang mit den neuen Nutzungen zusätzlich nötiger Stellplätze wird konkretisiert und planerisch in verschiedenen Ausprägungen (Tiefgarage, städtebaulich optimale Verteilung, Kombination mit Festplatz) in den städtebaulichen Entwürfen dargestellt.
7. Die Lindenstraße und die Helmut-Glock-Straße werden für den allgemeinen Autoverkehr gesperrt, in der Lindenstraße wird ein verkehrsberuhigter Bereich und in der Untermühlstraße eine Streckenbegrenzung auf 50 km pro Stunde angestrebt.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, diese verkehrsberuhigenden Maßnahmen sowie die weiteren verkehrsrechtlich relevanten Fragen weiter zu präzisieren



Das Lindenquartier in Welzheim nimmt Gestalt an. Ein Bebauungsplan kann nun erstellt werden.

Foto: Stadt Welzheim

und mit der zuständigen Verkehrsbehörde abzustimmen.

9. Das Konzept der Hol- und Bring-Zonen (Kiss and drop) wird in eine umsetzungsfähige Planung weiterentwickelt und dem Gemeinderat samt Kostensumme zum Beschluss vorgelegt.
10. Die Räume der Grundschulförderklasse werden am Standort der Gottlob-Bauknecht-Halle eingeplant. Vorzugsweise soll das Gebäude der Gottlob-Bauknecht-Halle dafür umgebaut werden.
11. Die Räume der Grundschulbetreuung werden am Standort der Gottlob-Bauknecht-Halle eingeplant. Vorzugsweise soll das Gebäude der Gottlob-Bauknecht-Halle dafür umgebaut werden.
12. An der Umsetzung der Konzeption für die Außensportflächen wird festgehalten. Eine schrittweise Umsetzung wird geprüft und ggf. im Haushalt eingeplant.

Antrag der CDU-Fraktion auf Vertagung und Klausurtagung abgelehnt

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung zum Lindenquartier gab es einen Antrag der CDU-Fraktion, die Entscheidungen, also die Beschlüsse, zu vertagen, da es laut Gemeinderat Dieter Hinderer noch zu viele offene Fragen gebe, die man auch mit den Bürgern noch klären müsse. „Zeitdruck war schon immer ein schlechter Ratgeber in Welzheim, daher möchten wir diesen Tagesord-

nungspunkt vertagen. In der Diskussion innerhalb der CDU-Fraktion ist unserer Meinung die Komplexität so hoch, und es sind so viele neue Fragen aufgetaucht, da auch der Haushalt stark belastet wird. Im Beschlussvorschlag ist vieles gut aufbereitet, aber wir haben noch Fragen. Wir haben noch nicht alle Ideen durchdacht, daher unser Vorschlag, lieber in einer Klausurtagung alles zu besprechen“, so Dieter Hinderer. Dem widersprach Bürgermeister Thomas Bernlöhr in Teilen: „Der Komplexität des Themas werden wir gemeinsam dadurch Herr, dass wir nicht alle Fragen gleichzeitig diskutieren, sondern nach und nach absichtigen. Genau das ist seit 2017 unser Ansatz. Aber klar ist auch: Wenn wir zur Klärung der anstehenden Fragen eine Klausurtagung benötigen, dann machen wir das.“ SPD-Gemeinderat Dr. Reinald Fischer brachte es dann auf den Punkt: „Wir beschließen nur, dass wir eine Halle bauen wollen, aber nicht, wie sie aussehen soll. Und wir beschließen, dass wir einen verkehrsberuhigten Schulbereich wollen, aber noch nicht, wie er aussehen soll.“

Jan Wölfl, Sachgebietsleiter Hochbau der Stadt Welzheim, erläuterte im Anschluss: „Die Justinus-Kerner Halle würde in acht Jahren generalsaniert werden müssen, daher ist die Frage, ob es jetzt nötig ist, eine neue Halle zu bauen? Beim Lehrschwimmbecken ist ein Neubau günstiger als eine

Sanierung und die Schulen wünschen sich ein 25 Meter langes Schwimmbecken.“ Thomas Bernlöhr ist froh, dass auf Basis der nun gefassten Beschlüsse ein städtebauliches Konzept beauftragt werden kann, das wiederum die Grundlage für einen Bebauungsplan darstellt. „Der Planungsprozess hat neue zusätzliche Ideen aus der Bürgerschaft gebracht und im nächsten Schritt diskutieren wir wieder auf Basis eines Plans, das geht deutlich leichter.“

Zur Begründung sagte zudem noch SPD-Gemeinderätin Alexandra Veit: „Die Randbedingungen für den Bebauungsplan sind geschaffen. Kinder haben doch auch laut der CDU keinen Platz aktuell in den Hallen. Wir können alle Entscheidungen noch frei treffen. Die Dreifeldhalle ist eine tolle Lösung, da die meisten Wünsche erfüllt werden können, und den Abriss oder die Sanierung der Justinus-Kerner-Halle vertagen wir mit unserer Entscheidung heute.“ CDU-Gemeinderat Niko Kappel entgegnete: „Die Halle benötigen wir, das steht nicht zur Frage. Wir haben nie behauptet, dass die Vorlage der Verwaltung schlecht ist, aber es gibt Punkte, wo man Dinge festzurrt und sich andere Optionen nicht mehr offenlässt.“ Das Gremium sagte „Nein“ zur Vertagung. Alle Beschlüsse wurden mehrheitlich oder einstimmig angenommen und es wird nun ein städtebaulicher Entwurf erstellt, der im Herbst diskutiert wird.

Sommerfest des Limes-Gymnasiums

Das Schuljahr 2021/2022 ist zu Ende und die Schüler des Limes-Gymnasiums feierten zum Abschluss zusammen mit den Lehrern und Eltern

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JÖRG HINDERBERGER

Welzheim.

Das Schuljahr 2021/22 neigt sich dem Ende entgegen. Vor diesem Hintergrund plante die Schulgemeinschaft des Limes-Gymnasiums Welzheim für den Abend des vorletzten Schultags ein „School's-out-Sommerfest“ unter dem Motto „Das Limes feiert!“ Der Gedanke bestand darin, Eltern, Lehrer, aber vor allem den Schülern etwas zurückzugeben. Und zwar für das, was im Schuljahr geleistet wurde.

Die Kinder und Jugendlichen durchlebten zahlreiche Prüfungen, überwand dabei möglicherweise Tiefen und erklammten hoffentlich noch mehr Höhen. Dabei war es nun an der Zeit, das Erlebte Revue passieren zu lassen und durchzuatmen. Schulleiter Nikolaj Beer wollte durch die Aktion „Das Limes feiert“ einerseits Danke sagen und andererseits eine größere Identifikation mit dem Limes-Gymnasium und der Stadt Welzheim schaffen. Organisiert wurde das Ganze von der Schulfamilie für die Schulfamilie getreu dem Motto: „Wir ziehen an einem Strang!“ Umso erfreulicher, dass die Organisation auch von externer Seite unterstützt wurde. So lieferte das Team der Coco-LoCo-Bar vom Feuersee um Beachboy Mike ganz unkompliziert gemütliche Liegestühle und tolle Beachutensilien, um auf dem Schulhof eine Ferienatmosphäre zu schaffen.

An der Bar an der „Playa de Limes“ konnten sich die Gäste bei lässiger Sommermusik mit erfrischenden, schülergerechten Cocktails entspannen, nachdem man sich an der

Spielstraße beispielsweise beim Bobbycar-Rennen verausgabt hatte. Nicht nur die Lehrer-Schüler-Wettkämpfe waren dabei sehr beliebt. Darüber hinaus kreierten die einzelnen Klassen ein tolles Angebot an Fingerfood. Von gesunden Obstspießen bis

zu der ungesunden, aber äußerst leckeren Zuckerwatte war alles dabei. Auch das Rahmenprogramm auf der eigens dafür geschaffenen Festbühne war extrem unterhaltsam und die Schüler hatten die Möglichkeit, ihre Talente nicht nur vor den Lehrkräften, son-

dern auch vor Großeltern und Eltern zur Schau zu stellen. Dieses Sommerfest war eine tolle Art und Weise, das Schuljahr abzurunden. Das Limes-Gymnasium dankt allen tatkräftigen Helfern und wünscht sich eine Wiederholung im nächsten Schuljahr.



Das Sommerfest im Limes-Gymnasium kurz vor den Ferien war ein schöner Abschluss für das Schuljahr 2021/22.

Foto: Ralph Steinemann